

Was würden Sie im Falle einer Regierungsbeteiligung tun, um die Freie Szene in Berlin signifikant zu stärken? – 15 Fragen.

1. Wie lauten Ihre konkreten kulturpolitischen Forderungen für den Erhalt und die Stärkung der Freien Szene? Wodurch zeichnet sich Ihr Konzept aus? Was wollen Sie anders machen? Wo sehen Sie Korrekturbedarf im Vergleich zum bisherigen Kurs? Wie möchten Sie sicherstellen, dass die Schere von 5% der Kulturförderung für die Freie Szene gegenüber 95% für die Institutionen geschlossen wird?
2. Was macht die Freie Szene für Sie so besonders und einzigartig im Kontext der Kunst- und Kulturlandschaft in Berlin?
3. Wie stehen sie zum 10-Punkte-Programm der Koalition der Freien Szene? Was werden Sie davon umsetzen?
4. Was werden Sie unternehmen, damit sich die Einkommenssituation der Kunst- und Kulturschaffenden der Freien Szene entsprechend den steigenden Lebenshaltungs- und Produktionskosten (Raummieten, etc.) signifikant verbessert?
5. Wie möchten Sie unentgeltliche Arbeit, prekäre Beschäftigung und chronische Unterbezahlung in der Kulturarbeit, künstlerischen Produktion und Präsentation zukünftig in den Institutionen wie in geförderten Projekten der Freien Szene vermeiden? Wie stehen Sie zu verbindlichen Honoraruntergrenzen?
6. Sind Sie bereit, die Fördermittel für die Freie Szene, die zum exzellenten Ruf Berlins als internationale Kunst- und Kulturmetropole maßgeblich beiträgt, signifikant

aufzustocken, und wenn ja, in welcher Höhe bezogen auf konkrete Förderinstrumente?

7. Wie sieht Ihr Konzept für die Bereitstellung von Räumen der künstlerischen Produktion für Berliner Künstlerinnen und Künstler zu bezahlbaren Preisen aus?

8. Wie stehen Sie zur Deckelung der für Kunstprojekte zur Verfügung stehenden Citytax-Mittel auf 3,5 Mio. Euro jährlich? Setzen Sie sich für eine 100% Verwendung der Citytax-Mittel für Kunst und Kultur und für 50% für die Freie Szene ein?

9. Wie stehen Sie zur politischen Reserve? Was halten Sie von diesem Instrument? Wie können Sie die Nachvollziehbarkeit der Mittelverwendung im Rahmen eines transparenten Verfahrens sichern?

10. Wie lautet Ihr Konzept für eine weitere Professionalisierung der Juryverfahren, wie möchten Sie für transparente Kriterien bei der Entscheidungsfindung sorgen?

11. Worin sehen Sie die primären Zwecke der Kulturförderung – gehören die Entwicklung der Kreativwirtschaft und die Tourismusförderung dazu?

12. Was halten Sie von einer stetigen Zusammenarbeit von VertreterInnen aus der Freien Szene und der Verwaltung auf Augenhöhe? Wie werden Sie diese strukturell unterstützen?

13. Was werden Sie unternehmen, um die bezirkliche Kultur zu stärken, eine nachhaltige, dezentrale bezirkliche Kulturarbeit zu gewährleisten und kleinere kulturelle Bestandseinrichtungen auf Bezirksebene zu erhalten?

14. Soll die Kultur in Berlin ein eigenes Ressort bekommen oder beim Regierenden Bürgermeister verbleiben?

15. Wie stehen sie mittel- und langfristig gesehen zu einem Grundeinkommen für professionelle KünstlerInnen als Modellversuch in der Kunst- und Kulturmetropole Berlin?

Die Koalition der Freien Szene aller Künste

Spartenübergreifend hat sich im März 2012 in Berlin die Koalition der Freien Szene aller Künste gebildet, um auf die eklatante Fehlentwicklung im Berliner Kulturhaushalt aufmerksam zu machen. Die derzeitige Kulturpolitik gefährdet die Substanz des viel beschworenen und international gefeierten kreativen Berlin. Im Zusammenspiel mit verschiedenen Netzwerken, Initiativen, Gruppen und Einzelpersonen bündelt und entwickelt die Koalition der Freien Szene Ideen für eine neue Kulturpolitik. Die Koalition der Freien Szene ist eine offene Plattform, die in regelmäßigen Treffen kulturpolitische Forderungen diskutiert und formuliert, Konzepte entwickelt und Kampagnen organisiert.

Koordiniert wird die Arbeit der Koalition der Freien Szene von einem Sprecher_innenkreis der Koalition der Freien Szene, in dem alle Kunstsparten vertreten sind: Christophe Knoch, Mica Moca Project Berlin / Für Bildende Kunst: Zoë Claire Miller, Sophie-Therese Trenka-Dalton, Berufsverband Bildender Künstler Berlin / Für Kulturproduktion: Wibke Behrens / Für Musik: Sebastian Elikowski-Winkler, Timo Kreuser DACH/MUSIK, Initiative Neue Musik und Bettina Bohle, Nikolaus Neuser DACH/MUSIK, IG Jazz Berlin / Für Literatur: Moritz Malsch, Eric Schumacher Netzwerk freie Literaturszene Berlin / Für Tanz: Simone Willeit, Uferstudios GmbH / Theater: Vera Strobel, Elisa Müller, Landesverband Freie Darstellende Künste (LAFT Berlin) und für Projekträume Chris Benedict, Matthias Mayer, Netzwerk freier Berliner Projekträume und –initiativen

www.berlinvisit.org